PERSONALFOKUS

DEKRA ARBEITSMARKT-REPORT 2016: Jedes zehnte Job-Angebot für IT-Fachkräfte

Ein Studium im Bereich IT oder Ingenieurwesen verspricht beste Jobchancen. Software-Entwickler oder Elektroingenieure zählen mittlerweile zu den „Dauergästen" unter den zehn am häufigsten gesuchten Fachkräften. Aber auch Kandidaten mit einer anderen Spezialisierung oder Ausbildung im Berufsfeld Entwicklung sind gefragt, wie der ktuelle DEKRA Arbeitsmarkt-Report ergeben hat. Im Erhebungszeitraum vom 22. Februar bis 06. März wurden 13.869 Stellenanzeigen in elf deutschen Tageszeitungen, zwei Online-Jobbörsen und einem sozialen Netzwerk ausgewertet. Der Report beinhaltet: - einen Überblick über die Entwicklung der Berufe und Tätigkeitsfelder; - eine vertiefende Analyse von Pflegeberufen, - eine vertiefende Analyse der Tätigkeit von Berufskraftfahrern; - einen Exkurs zum Thema „Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen"; - Expertenkommentare zu Arbeitsmarkt-Trendthemen. Hier geht es direkt zum kostenlosen Download des DEKRA Arbeitsmarkt-Report 2016.

PERSONALLITERATUR

UMGANG MIT SCHWIERIGEN MITARBEITERN

Herausfordernde Mitarbeiter wirksam führen, Konflikte lösen, rechtliche Fehler vermeiden (3. Auflage 2016)

Autoren: Faerber / Turck / Vollstädt / Wiederhake

Als Führungskraft verwenden Sie viel Energie darauf, das Leistungspotenzial Ihrer Mitarbeiter zu verbessern - denn als Leader werden Sie auch an den Leistungen Ihres Teams gemessen. Dabei stellt die Auseinandersetzung mit schwierigen Mitarbeitern und Low Performern die größte Herausforderung dar. Die Autoren unterstützen Sie dabei, die Ursachen für Minderleistung zu erkennen und analysieren. Lernen Sie, die passenden Führungsinstrumente wirkungsvoll zu nutzen und arbeitsrechtliche Möglichkeiten - von der Versetzung bis zur Kündigung - juristisch korrekt einzusetzen. *ISBN: 978-3-648-08180-8 (HAUFE.), Euro 39,95 (D).*

PERSONALRECHT

ARBEITSBEGINN 01.07. UND URLAUBSANSPRUCH?

Zwei Vorschriften des BUrlG beschäftigen sich mit dem Teilurlaub. § 4 regelt, dass der volle Urlaubsanspruch erst nach sechsmonatigem Bestehen des Arbeitsverhältnisses erworben wird; außerdem besteht nur ein Teilanspruch, wenn der Mitarbeiter bis zum 30.06. e.J. aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidet. Nunmehr hat das BAG entschieden, dass ein Arbeitnehmer, der erst zum 01.07. e.J. in das Arbeitsverhältnis eintritt, auch nur Anspruch auf einen Teilurlaub hat, also maximal 6/12 auf der Grundlage des maßgeblichen Urlaubsjahres, nämlich des Kalenderjahres, BAG vom 17.11.2015, 9 AZR 179/15 (RA Dr. Ulrich Brötzmann, Mainz, www.kanzlei-broetzmann.de)

▶▶▶▶

Anzeige

PERSONALintern.de

Stellengesuch

Kombi-Paket (Preis: 300,- Euro)
- PERSONALintern ■ FAZ *(Print)*

Kombi-Plus-Paket (Preis: 350,- Euro)
- PERSONALintern ■ FAZ *(Print)*
- karriere-marktplatz

Basis (Preis: 200,- Euro)

Preis pro Einzelschaltung inkl. kostenloser Chiffre-Weiterleitung.

Stellengesuch (privat) 93 x 50 mm

Weitere Informationen für Ihre Insertion unter:
Certo GmbH Verlag und Medienberatung · Tel. 02132 / 658632-0

www.personalintern.de

PERSONALTHEMA

Fortsetzung von PI 29/16

MEHRSPRACHIGKEIT MACHT SCHLAU (TEIL 2/3)

Von Patricia Hinsen-Rind
Chief Executive Officer
bei Englisch nach Maß GmbH

Mehr Gehirnmasse, höhere Intelligenz

Wie fördert Mehrsprachigkeit die Intelligenz? Was genau passiert im Gehirn mehrsprachiger Menschen?

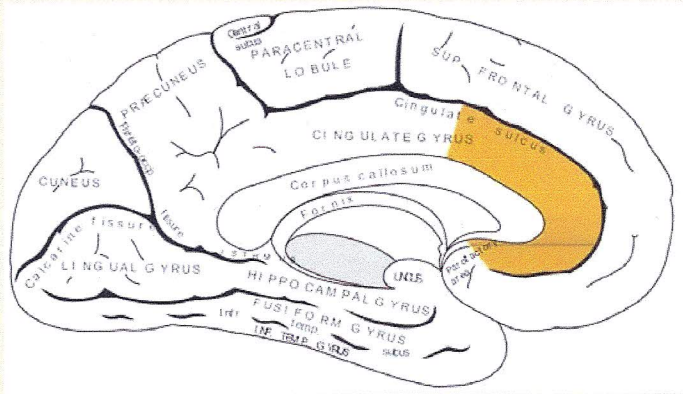
Unser menschliches Sprachsystem wird in bestimmten Arealen des Gehirns, dem Nucleus caudatus und dem Anterioren cingulären Cortex (ACC) geregelt. Diese Areale sind aber nicht nur für das Sprachsystem zuständig, sie regulieren auch andere wichtige Funktionen.

Entscheidungsprozesse wie Aufmerksamkeit zu regulieren oder zu fokussieren, Konflikte zu lösen und Empathie zu ermöglichen sind alles Funktionen dieser Areale.

Und genau hier scheint die Lösung zu liegen. Denn diese Regionen des Gehirns sind bei multilingualen Menschen besser ausgebildet. Insbesondere der ACC ist davon betroffen.

Durch das regelmäßige Training das die Mehrsprachlichkeit dem Gehirn bietet, werden in diesem Areal mehr Gehirnzellen angelegt, also regelrecht mehr Gehirnmasse geschaffen!

Der Anteriore cinguläre Cortex



Mehrsprachige Menschen nutzen den ACC viel häufiger als einsprachige Menschen weil sie mit jedem Wort das sie anwenden, entscheiden müssen in welcher Sprache sie es gebrauchen wollen. Mehrsprachigkeit macht jede Wortwahl zu einer komplexen Aufgabe. Das Gehirn reagiert auf diese Anforderungen wie ein Muskel der trainiert wird. Es schafft zusätzliche Zellen und Synapsen.

Deswegen fällt es dem Gehirn mehrsprachiger Menschen leichter, sich zu entscheiden, ob es sich auf wichtige Informationen oder unwichtige Ablenkungsmanöver konzentrieren soll. "*Dabei gilt jedoch: "Je besser ich die Sprachen spreche, desto besser ist auch meine kognitive Kontrolle*", sagt Neurologe Jubin Abutalebi. von der Università Vita-Salute San Raffaele in Mailand."

Im nächsten Blog:
Schutz vor Gehirnabbau, Verzögerung von Demenz

Quellen: Die Welt, Süddeutsche, Journal of Experimental Child Psychology, Grafik: Wikipedia, Brodman

Mehr Interessantes, Wissenswertes und Amüsantes über Sprache und Interkulturelles finden Sie in meinem Blog: http://englisch-nach-mass.blogspot.de/

Fortsetzung in PI 31/16 (05.08.2016)